

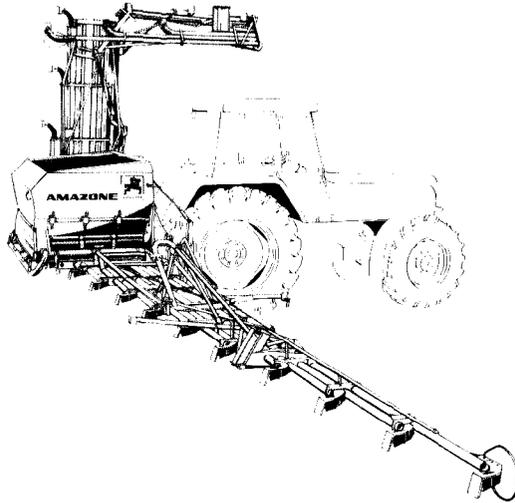
Pneumatik-Düngerstreuer

AMAZONE

SUPER-JET 1600 V-18/20/24

(einschl. MB-Version)

Betriebsanleitung



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „AMAZONE“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Garantieansprüche ablehnen.

AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG



D-4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (0 54 05) *5 01-0

Telex: 9 4 801

Telefax: (0 54 05) 50 11 47

D-2872 Hude/Oldbg.

Tel.: Hude (0 44 08) *801-0

Telex: 2 51 010

Telefax: (0 44 08) 8 01 87

AMAZONE-Machines Agricoles S. A.

F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie

Tel.: (8) *787 63 08 · Telex 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Vielen Dank für das Vertrauen, daß Sie mit dem Kauf dieser Maschine der Marke

AMAZONE

bewiesen haben.

Sie haben nicht nur eine neue Maschine gekauft, sondern auch den vorbildlichen Kundenservice und 100 Jahre AMAZONE-Forschung in der Landtechnik erworben.

Typ:	Masch.-Nr.
	Kaufdatum:

Tragen Sie bitte die Daten in die freien Felder ein. Die Masch.-Nr. finden Sie auf der Frontseite des Gerätes auf dem Rahmenrohr.

Bei Bestellungen und Rückfragen geben Sie bitte immer diese Daten an.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Angaben über die Maschine	4
1.1 Hersteller	4
1.2 Typ	4
1.3 Technische Daten	4
1.4 Einsatzbereich	5
1.5 Sonderausstattungen	5
1.6 Beschreibung der Arbeitsweise	5
2 Hinweise für die Übernahme und den Transport	5
2.1 Übernahme	5
3 Inbetriebnahme	5
3.1 Allgemeines	5
3.2 Anbau des Gestänges	6
3.3 Anbau des Streuers an den Schlepper	6
3.4 Beladen	7
3.5 Variator-Dosierantrieb - Funktion und Aufbau	7
3.6 Stromeneinstellung	7
3.7 Schaltarmatur mit digitaler Drehzahlanzeige	8
3.8 Elektrische Teilbreitenschaltung	9
3.9 Abdreprobe	10
3.10 Praktischer Einsatz	12
4 Sonderausstattungen	14
4.1 Mikrogranulateinheiten	14
4.2 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter	14
4.3 <i>Behälterabdeckung</i>	14
4.4 Hydraulische Gestängebetätigung	15
4.5 Dosierautomatik "AMATRON" (s. Sonderanleitung)	15
5 Wartung, Pflege und Entleerung	16
5.1 Allgemeine Hinweise	16
5.2 Schmierplan	16
6 Hinweise - Störungen und Ursachen	17
7 AMATRON	18
8 Besonderheiten zum AMAZONE Super-Jet 1600 VM-24	19
(Aufbau Super-Jet auf Mbtac 1000/1300/1500)	

1 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Postfach 51,
4507 Hasbergen-Gaste, W.-Germany

1.2 Typ

Bestellnummer

Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE Super-Jet 1600 V/18 m ... 233001
20 m ... 243001
24 m ... 253001

1.3 Technische Daten (Serienausstattung)

Länge 1,57 m
Transportbreite 2,90 m
Ladehöhe 0,99 m/1,21 m
Bauhöhe 3,50 m
Transporthöhe in Arbeitsstellung 3,95 m
Eigengewicht 1000/1050/
1100 kg
Fassungsvermögen 1600 l
Antrieb Zapfwelle 540 U/min
Arbeitsbreite 18/20/24 m
Elektr. Fernbedienungsarmatur im Fahrerhaus platziert
mit 6-fach Teilbreitenschaltung
mit elektr. Ein- u. Ausschaltung
mit elektr. Mengenverstellung
mit digitaler Drehzahlanzeige
Düsenzahl 24 bzw. 20
Düsenabstand 0,75 m/1 m
Streumengen: Dünger (Serienausstattung) 50-730 kg/ha
bei 8 km/h
Mikrogranulat (Spezial-Dosiereinheit) ... 3-50 kg/ha bei
8 km/h
Dosierung Nockenrad-
dosierung
Mengenkontrolle (3 Stück Abdreheimer sind beigelegt) . Abdrehmöglich-
keit
Streifächer einstellbar auf Normal- und
Spätdüngung
Ausleger: 3fach einklappbar
Endstufe hydr. klappbar (18 und 20 m)
24 m serienmäßig hydr. klappbar

1.4 Einsatzbereich

Der Pneumatikstreuer Super-Jet 1600 ist für die Ausbringung von gekörnten Düngemitteln, Mikrogranulaten und ähnlichen Produkten geeignet.

Beim Streuen von Mikrogranulat sind die serienmäßigen Dosiereinheiten gegen Mikrogranulatdosiereinheiten auszutauschen.

1.5 Sonderausstattungen

Bestellnummer

Abdeckplane	1501000
Begrenzungsleuchten	1805000
Begrenzungsleuchtenhalter	1356000
Dosiereinheit, kpl. (Mikrogranulat)	auf Anfrage

1.6 Beschreibung der Arbeitsweise

Das Streugut wird aus dem Behälter über Nockenräder den Injektorschleusen zugeführt. Durch Gebläseluft wird das Streugut von den Injektorschleusen durch Rohre zu den Verteilerkrümmern am Gestänge gefördert. Prallbleche übernehmen die Verteilung.

2 Hinweise für die Übernahme und den Transport

2.1 Übernahme

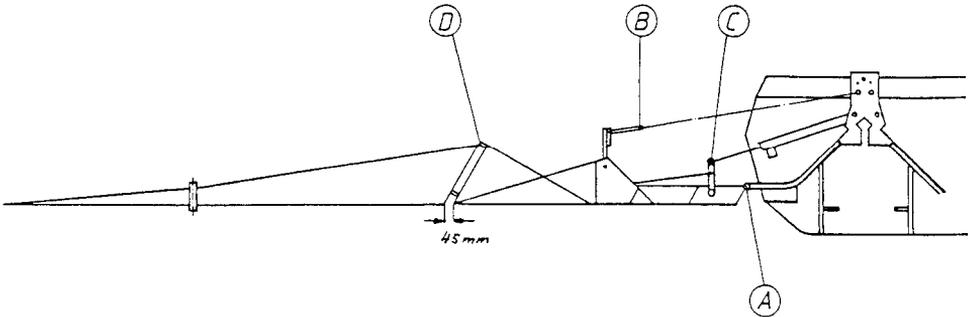
Beim Empfang des Streuers ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

3 Inbetriebnahme

3.1 Allgemeines

Der AMAZONE-Pneumatikstreuer Super-Jet darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen. Der AMAZONE-Pneumatikstreuer Super-Jet darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten (siehe hierzu auch UVV 1.1 § 1 der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften).

3.2 Anbau des Gestänges bei 18 m Arbeitsbreite



- A) Gestängeinnenteil anbauen.
- B) Spannschloß mit Seil verbinden, dann Spannschloß so einstellen, daß das gesamte Gestänge nach außen leicht ansteigt. (siehe Anbau 3.3)
- C) Hydraulikzylinder mit dem Kipphebel verbinden.
- D) Gestängeteile zusammenfügen, Spannhülsen einschlagen und Schrauben durchziehen. Der Abstand zwischen Gestängeinnenteil und -mittelteil soll 45 mm betragen.

Die Senkgeschwindigkeit der Ausleger wird durch die einstellbaren Drosselventile, die vor den Hydrauliksteckern montiert sind, einreguliert. Die Senkgeschwindigkeit muß bei sich ändernden Temperaturen nachreguliert werden.

3.3 Anbau des Streuers an den Schlepper

Bei Anbau des Gerätes an den Schlepper bitte unbedingt die zulässige Vorderachsenentlastung beachten!

Die Maschine wird an das Dreipunktgestänge des Schleppers angebaut, wobei die Maschine mittels Oberlenker parallel zum Erdboden eingestellt werden muß. Ist der Schlepper mit Unterlenkerfanghaken der Kat. III ausgerüstet, so ist diese Kuppelmöglichkeit der Kat. II vorzuziehen. Die Fanghaken werden in die vorderen Blechprofile eingeführt.

In Arbeitsstellung beträgt der Abstand: Unterkante Prallteller in Maschinenmitte bis Erdboden bzw. Pflanzenspitzen ca. 700 mm. Wird dieser Abstand nicht erreicht (z. B. bei der Spätdüngung), müssen die Prallbleche so montiert werden, daß sie nach oben zeigen.

Für die getrennte Betätigung der rechten und linken Gestängehälften sind am Schlepper zwei doppelwirkende Steuerventile erforderlich. Die Gestängehälften sollen außen leicht angewinkelt sein, so daß die Enden beim Dreipunktstreuer ca. 100 cm über dem Boden stehen.

Gelenkwelle

Beim ersten Anbau ist zunächst die vordere Gelenkwellenhälfte auf die Schlepperzapfwelle zu stecken. Die Gelenkwellenrohre sind jedoch nicht ineinanderzuschieben, sondern durch Aneinanderhalten ist zu überprüfen, ob die Rohre in jeder Stellung einerseits noch mindestens 60 mm ineinandergreifen und andererseits nicht gegen die Kreuzgelenke stoßen. Bei zu langen Gelenkwellenrohren müssen beide Seiten gekürzt werden.

3.4 Beladen

Die Nutzlast beim Super-Jet beträgt 1600 kg. Im abgesenkten Zustand der Maschine beträgt die Beladehöhe im rückwärtigen Bereich 0,99 m, so daß eine Beschickung von Kippern oder Schüttgutbehältern möglich ist.

3.5 Variator-Dosierantrieb - Funktion und Aufbau

Dieser Streuer ist mit einem verstellbaren Keilriemen-Dosierantrieb ausgestattet, dessen Drehgeschwindigkeit in einem Anzeigefeld direkt im Fahrerhaus angezeigt wird. Die Kraftübertragung erfolgt von der Gelenkwelle aus, d. h. Gebläse und Dosierantrieb sind an die Zapfwelle des Schleppers angeschlossen.

Das Variatorgetriebe besteht aus 2 Kegelscheibenpaaren, die zur Drehzahländerung gegeneinander verschoben werden.

Das Getriebe ist robust und weitgehend wartungsfrei.

3.6 Streumengeneinstellung

Zur Veränderung der Dosierwalzendrehzahl und somit der Streumenge wird das Variatorgetriebe verstellt.

Dies geschieht bequem vom Fahrersitz aus. Im Fahrerhaus, in Griffweite des Fahrers, ist dazu eine Fernbedienungsarmatur plazierte, die mit einem elektrischen Plus-Minus-Schalter und einer Drehzahlanzeige ausgestattet ist.

Bei Betätigung des Plus-Minus-Schalters wird über einen Elektrostellmotor das Getriebe am Streuer verstellt.

3.7 Schaltarmatur mit digitaler Drehzahlanzeige

Die elektr. Fernbedienungsarmatur ist separat verpackt und wird mittels Gerüstestecker (9) an die Maschine angeschlossen. Für die Stromversorgung ist beiliegendes Anschlußkabel zur Schlepperbatterie zu verlegen, blau an Masse (Minus) und braun an Plus. Stecker (10) an Zwischensteckdose anschließen.

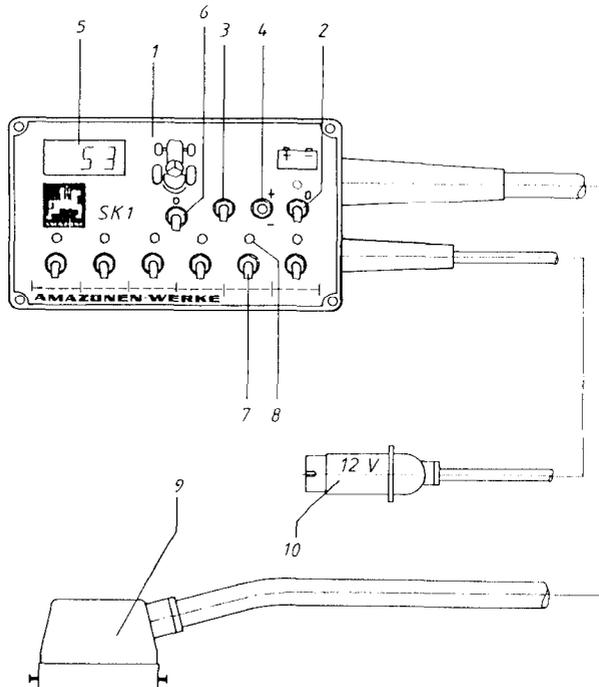
Befestigen Sie den Schaltkasten mit Hilfe der beigefügten Halterung möglichst rechts oberhalb des Armaturenbrettes in Griffweite des Fahrers. Je nach Schleppertyp ist ein spezielles Anschraubteil anzufertigen. Mit dem Schalter (2) schalten Sie den Strom und somit die Anlage "EIN". Mit Schalter (3) bestimmen Sie, ob die Getriebeverstellung (Stromeneinstellung) von Hand erfolgt oder ob eine automatische Regelung (AMATRON) angebaut wird. Ohne AMATRON Schalter (3) auf "Hand" stellen.

Mit Schalter (4) verstellen Sie die auszustreuende Düngermenge. Den Einstellwert zeigt Ihnen Feld (5) an.

Sobald Sie die Zapfwelle mit Gebläse und Dosierantrieb einschalten, erscheint auf dem digitalen Anzeigefeld (5) eine relative Zahl, die Ihnen anzeigt, wie schnell sich die Dosierwalzen drehen. Sie ermitteln dann die Düngermenge, die bei dieser eingestellten Zahl ausgebracht wird. Dazu sollten Sie die Abdrehprobe durchführen. Die Einstellungen können auch aus der Streutabelle entnommen werden. Die dort aufgeführten Einstellwerte bedeuten jedoch nur Richtwerte. Die Abdrehprobe ist daher immer zu empfehlen (s. 3.9).

Fernbedienungsarmatur

mit digitaler Anzeige u. sechsfach Teilbreitenschaltung



3.8 Elektr. Teilbreitenschaltung (Schaltarmatur)

Der Super-Jet 1600 besitzt eine allen Wünschen gerecht werdende Teilbreitenschaltung. Der Gesamtschalter (6) dient zum Ein- und Ausschalten der Dosierung. Mit ihm werden alle Teilbreiten gleichzeitig geschaltet.

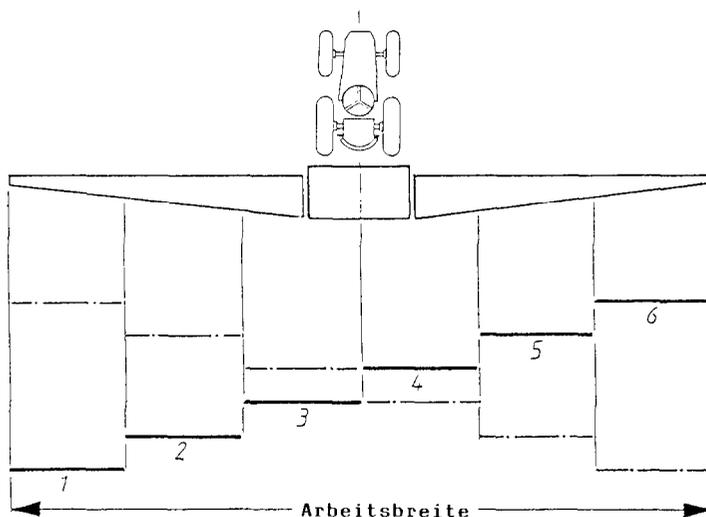
Also am Feldende mit Schalter (6) ein- und ausschalten.

Die Schalter (7) sind die eigentlichen Teilbreitenschalter. Mit ihnen kann beliebig von rechts nach links oder umgekehrt, oder auch durcheinander, ab- und zugeschaltet werden.

Wenn die grüne Lampe (8) leuchtet, ist Teilbreite eingeschaltet.

Die Arbeitsbreite des Streuers ist in 6 Teilbreiten aufgeteilt. Das ergibt:

bei 18 m Arbeitsbreite	-	6 x 3 m	Teilbreiten
bei 20 m Arbeitsbreite	-	4 x 4 und 2 x 2 m	Teilbreiten
bei 24 m Arbeitsbreite	-	6 x 4 m	Teilbreiten



3.9 Abdrehprobe

Vorbereitung: Ansaugöffnung am Gebläse schließen. Dazu Schraube M 12 im Antriebsgehäuse (links oben) lösen und auf "zu" stellen.

Die Zapfwelle einschalten. Bei mit Dünger gefülltem Behälter muß der elektrische Gesamtschalter (6) an der Bedienungsarmatur auf "AUS" stehen. Den Schleppermotor mit Nenn-Drehzahl laufen lassen (540 U/min an Zapfwelle).

Die Anzeige (5) zeigt einen bestimmten Wert an. Verstellen Sie mit dem Schalter + - (4) so lange, bis Sie einen mittleren Wert - etwa 50 - erreichen. Die Abdrehprobe wird der Einfachheit halber mit einer Maschinenseite - halbe Arbeitsbreite - vorgenommen. Bei eingeklappter Maschine ist an einer Seite die Injektorschleuse auszuhängen. Anschließend werden 3 Meßeimer unter die Dosiereinheiten gehängt. Damit die Dosiergehäuse mit Dünger gefüllt sind und sofort fördern, wird kurzzeitig mit dem Gesamtschalter (6) ein- und wieder ausgeschaltet. Die Eimer sind anschließend wieder zu entleeren.

ACHTUNG: Damit nur eine Seite fördert, müssen die 3 Teilbreiten (7) für die andere Seite ausgeschaltet werden.

Zwei Abdrehproben sind möglich:

Möglichkeit 1.

Beispiel: gewählte Fahrgeschwindigkeit	8 km/h
Arbeitsbreite	z. B. 18 m
gewünschte Streumenge	280 kg/ha

Dann entsprechen eine halbe Minute Laufzeit und eine Arbeitsbreite von:

18 m und bei 8 km/h einer Streufläche von 1200 qm bzw. 0,12 ha bei einer Hälfte 0,06 ha

20 m und bei 8 km/h einer Streufläche von 1330 qm bzw. 0,133 ha bei einer Hälfte 0,067 ha

24 m und bei 8 km/h einer Streufläche von 1600 qm bzw. 0,16 ha bei einer Hälfte 0,08 ha

Das ergibt: $280 \text{ kg/ha} \times 0,06 \text{ ha} = 16,8 \text{ kg (18 m)}$

Man stellt den Antrieb nun so ein, daß im Anzeigefeld (2) die Zahl 50 erscheint (frei gewählt).

Die Maschine dann eine **halbe Minute** einschalten.

Man erhält aus den 3 Meßeimern zusammen zum Beispiel 27 kg Dünger.

$$27 \text{ kg} - 16,8 \text{ kg} = 10,2 \text{ kg}$$

Die Maschine hat 10,2 kg zuviel ausgebracht.

Der richtige Einstellwert kann aus den erhaltenen Werten einfach errechnet werden:

$$\frac{50 \times 16,8 \text{ kg}}{27 \text{ kg}} = 31$$

Die richtige Einstellung für 280 kg/ha bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h lautet somit:

31

Möglichkeit II

Abfahren einer Meßstrecke mit der vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit. Wieder wird nur **eine Maschinenhälfte** eingeschaltet, es werden also **3 Meßeimer** angehängt.

Die **Meßstrecke beträgt dann für 1/30 ha:**

bei 18 m Arbeitsbreite	- 37 m
bei 20 m Arbeitsbreite	- 33,3 m
bei 24 m Arbeitsbreite	- 27,7 m

Die in den Meßeimern aufgefangene Düngermenge wird mit 30 malgenommen. Dies ergibt die Streumenge in kg/ha bei der gefahrenen Geschwindigkeit.

Beispiel:	gewählte Fahrgeschwindigkeit	8 km/h
	Arbeitsbreite	z. B. 18 m
	gewünschte Streumenge	280 kg/ha

im Anzeigefeld: Zahl 50

aufgefangene Düngermenge: 15 kg Dünger

gewünschte Streumenge für 1/30 ha (Sollwert):	280
	--- = 9,3 kg
	30

Die Maschine hat also 5,7 kg zuviel ausgebracht.

Die Berechnung des richtigen Einstellwertes:

$$\frac{50 \times 9,3 \text{ kg}}{15 \text{ kg}} = 31$$

Der für die gewünschte Menge von 280 kg/ha richtige Einstellwert ist für die gewählte Geschwindigkeit:

31

Nach durchgeführter Abdrehprobe ist die Injektorschleuse wieder einzusetzen und die Ansaugöffnung des Gebläses zu öffnen.

Achtung:

Beim Ausbringen von Harnstoff und Mikrogranulaten muß mit geschlossenen Ansaugöffnungen an den Gebläsen gearbeitet werden. D. h. es ist die Einstellung im Antriebsgehäuse zu lösen und in die obere Position des Langloches zu verschieben.

3.10 Praktischer Einsatz

Ausleger

Vor dem praktischen Einsatz ist das Gestänge wie folgt auszuklappen: Die Endstufen werden beidseitig bei 18 und 20 m hydraulisch langsam ausgeklappt und die äußeren Gestängeteile von Hand entriegelt und nach außen geschwenkt bis die Sperrklinken an beiden Seiten einrasten. Beim Anschluß an zwei doppeltwirkende Steuerventile ist es möglich, in hügeligem Gelände jeweils eine Gestängeseite getrennt von der anderen leicht anzuwinkeln.

Bei 24 m Arbeitsbreite erfolgt eine vollhydraulische Aus- bzw. Einklappung.

Die Prallbleche sind auf richtige Stellung zu überprüfen:

Prallbleche nach unten weisend: Normalstellung, Streufächer kaum windanfällig

Prallbleche nach oben weisend: Stellung für Spätdüngung

Für das richtige Einstecken der Prallteller sind die Abbildungen am Gestänge zu beachten.

Straßentransport

Für den Straßentransport sind die Ausleger einzuklappen. Zur Sicherung sind die Hydraulikleitungen durch Kugelhähne abzusperren und die mechanische Straßensicherung einzulegen und zu sichern.

Dosierung

Die Schlepperdrehzahl ist so einzustellen, daß die Zapfwelldrehzahl etwa 540 U/min beträgt. Die Zapfwelle wird zu Beginn der Arbeit eingeschaltet und kann dann ständig eingeschaltet bleiben.

Die Zapfwelldrehzahl sollte möglichst nicht zu stark absinken, damit das Gebläse weiterfördert.

Das Ein- und Ausschalten der Dosierung erfolgt mit dem elektrischen Gesamtschalter (6) an der Fernbedienungsarmatur.

Nicht anhalten, ohne den elektrischen Gesamtschalter (6) abzuschalten!

Teilbreiten kann man mit den untergeordneten Teilbreitenschaltern (7) in beliebiger Reihenfolge schalten. Achten Sie immer darauf, daß beim Einsatz der Maschine mit gesamter Arbeitsbreite alle Teilbreiten eingeschaltet sein müssen! Grüne Lampe (8) "an" = eingeschaltet.

Durch die serienmäßig vorhandene elektrische Fernbedienungsarmatur können alle gewünschten Einstellungen bequem vom Schlepper aus vorgenommen und kontrolliert werden.

Das Anzeigefeld (5) auf der Fernbedienungsarmatur zeigt den bei der Abdrehung ermittelten Wert ständig an. Wir empfehlen Ihnen, die durch die Abdrehprobe ermittelte Zahl zu notieren. Geringe Schwankungen von +/- 2 haben keine Bedeutung.

Diese Zahl muß, wenn die bei der Abdrehprobe zugrundegelegte Fahrgeschwindigkeit beibehalten wird, immer gleich bleiben.

Ändern Sie innerhalb eines Schlepperganges die Fahrgeschwindigkeit, so ändert sich auch entsprechend der Anzeigewert. Die Streumenge pro ha bleibt erhalten.

Eine Kontrolle können Sie jeweils vornehmen, wenn Sie die ursprünglich gewählte Fahrgeschwindigkeit wieder einstellen. Der bei der Abdrehung gewählte Einstellwert muß dann wieder erscheinen.

Sollte sich der Wert einmal geändert haben (Einlauf eines neuen Keilriemens), so ist eine Korrektur vorzunehmen.

Einstellung bei Gangwechsel sowie Mengenänderungen

Bei Gangwechsel behalten Sie die Motordrehzahl (540 U/min an Zapfwelle) bei. Erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit durch den Gangwechsel z. B. von 8 km/h auf 10 km/h, so entspricht dies 25 %. Der Anzeigewert ist dann ebenfalls um 25 % zu erhöhen.

Bei Wahl eines kleineren Ganges geschieht dies umgekehrt.

Wahlweise können Sie auch folgende Hilfsmittel anwenden, dabei Motordrehzahl bei hohen Düngermengen nicht zu stark abfallen lassen.

a. Höherschalten

Merken Sie sich mit Hilfe des Traktormeters die Fahrgeschwindigkeit und zusätzlich den Anzeigewert der Dosierung (Zapfwelle 540 U/min). Schalten Sie den nächst höheren Gang ein und fahren Sie mit kleinerer Motordrehzahl und derselben Fahrgeschwindigkeit wie vorher. Stellen Sie dann die Anzeige auf denselben Wert wie vorher ein.

Sie können nun wieder auf beliebige Fahrgeschwindigkeit innerhalb dieses Ganges gehen.

b. Runterschalten:

Gehen Sie mit der Schlepperdrehzahl während der Fahrt herunter und merken Sie sich die Fahrgeschwindigkeit und den Anzeigewert der Dosierung. Wechseln Sie nun den Gang und stellen Sie die vorherige Fahrgeschwindigkeit wieder ein. Korrigieren Sie die Anzeige auf den vorigen Wert. Damit kann innerhalb dieses Ganges wieder beliebig gefahren werden.

Mehr- und Mindermengen sind mit dem + - Schalter (3) bequem während der Fahrt einzustellen.

Achtung: Die vorher eingestellte Zahl notieren!

4 Sonderausstattungen

4.1 Mikrogranulateinheiten

Für das Ausstreuen von Mikrogranulat müssen die vorhandenen Dosiereinheiten durch Mikrogranulateinheiten ersetzt werden.

4.2 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter

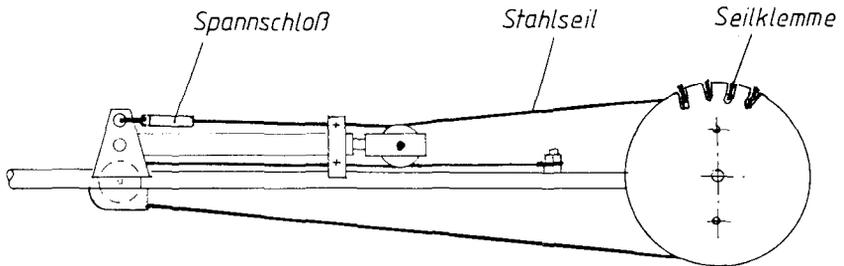
Diese Teile können ohne Probleme an der Maschine angebracht werden und sind bei Fahrten auf öffentlichen Straßen erforderlich.

4.3 Behälterabdeckung

4.4 Hydraulische Gestängebetätigung

Bei der hydraulischen Gestängebetätigung wird das Gestänge beidseitig durch jeweils drei Hydraulikzylinder hydraulisch ein- bzw. ausgeklappt. Die Senk- bzw. Klappgeschwindigkeit der Auslegerarme ist jeweils durch drei Drosselventile einstellbar.

Bei hügeligem Gelände können eine bzw. beide Gestängeseiten hydraulisch leicht angehoben werden. Dazu werden vor Betätigung der Steuer-ventile die Kugelhähne vor dem mittleren Hydraulikzylinder geschlossen.



Seilführung f. hydr. Gestängeklappvorrichtung

Die Anordnung des Stahlseiles der hydraulischen Gestängeklappvorrichtung ist aus dem oberen Bild zu ersehen. Soll ein Seil nachgespannt werden, sind vorher die Seilklemmen an der Seilscheibe zu lösen und erst dann kann am Spanschloß das Seil gespannt werden.

4.5 Dosierautomatik "AMATRON" s. Sonderanleitung

5 Wartung, Pflege und Entleerung

5.1 Allgemeine Hinweise

Nach den ersten 30 Betriebsstunden müssen die Schraubenverbindungen auf Festsitz kontrolliert werden.

Die Säuberung des Streuers sollte bei **laufender Maschine** in nach hinten geneigter Stellung gründlich mit Wasser erfolgen. Hierzu müssen die Injektorschleusen ausgehängt und die Dosiereinheiten nach Entkuppeln herausgenommen werden. Durch Ziehen der Klinke schwenkt die Dosiereinheit nach unten und kann leicht herausgenommen werden. Durch lösen der Flügelmuttern kann das Bodenklappenoberteil zur bequemen Säuberung abgenommen werden.

Die demontierten Dosiereinheiten und die Injektorschleusen sind nach dem Säubern in die Maschine zu legen und erst wieder vor dem nächsten Einsatz einzubauen.

Bei einigen Streustoffen wie Kieserit, Excello-Granulat und Magnesiumsulfat tritt ein erhöhter Verschleiß an den Förderrohren an den Krümmern auf.

5.2 Schmierplan

Gelenkwelle:	2 Lagerstellen
Hauptantriebswelle:	2 Lagerstellen
Gebälsewelle:	2 Lagerstellen

Die Gelenkwellenrohre sind von Zeit zu Zeit zu fetten.

Für die Rollenkettenpflege empfiehlt es sich, während einer längeren Betriebspause die Ketten abzunehmen, in Petroleum zu waschen und dann in Öl oder Fett zu tauchen. Während des Betriebes sollen die Ketten nicht geschmiert werden.

6 Hinweise - Störungen und Ursachen

A. Verstellantrieb

Die gewünschte Menge wird nicht erreicht.

Mögliche Ursache: Keilriemenverstellgetriebe arbeitet nicht einwandfrei.

Abhilfe: Prüfen, ob Riemen verschlissen ist - ggf. erneuern.
Prüfen, ob Schiebeseitz der Verstellungscheiben leichtgängig ist - ggf. reinigen und fetten.

B. Elektrische Schaltarmatur

A. Ein- und Ausschaltung reagiert nicht.

Mögliche Ursache: Die Sicherung ist ausgefallen.

Abhilfe: Hauptsicherung überprüfen und ggf. durch eine Sicherung 16 A ersetzen.

B. Ein- und Ausschaltung funktioniert nicht einwandfrei - die Dosieräder arbeiten noch, wenn der Schalter auf "AUS" steht.

Mögliche Ursache: Stromspannung reicht nicht aus. Der Querschnitt der Leitungen zur Steckdose ist zu gering.

Abhilfe: Direkte Leitung mit 2,5 qmm von der Batterie zur Steckdose verlegen. Eine Sicherung 16 A einsetzen.

C. Digitalanzeige zeigt stark unterschiedliche Werte an.

Mögliche Ursache: Der Näherungsschalter am Zahnrad für die Impulsauslösung (am Variator) ist nicht richtig montiert (2 mm Abstand) oder defekt.

Abhilfe: Prüfen, ob nach richtiger Einstellung die Anzeige konstant bleibt.

D. Elektrische Getriebeverstellung reagiert nicht.

Mögliche Ursache: Hauptsicherung prüfen.

Abhilfe: Sollte die elektrische Getriebeverstellung nicht repariert werden können (Motor defekt), so kann die Einstellspindel von Hand verstellt werden! Motor einschicken an AMAZONEN-WERKE.

6. Teilbreitenschaltung

Teilbreite schaltet nicht "ab" oder nicht "ein".

Mögliche Ursache: Hubmagnet, seitlich über Dosierwelle, ist verschmutzt.

Abhilfe: Unteren Bolzen entfernen und Stößel mit Faltenbalg herausziehen.
Achtung: Kleine Druckfeder kann verlorengehen. Eisenkern säubern und mit eingesetzter Feder vorsichtig wieder montieren. Faltenbalg auf Dichtigkeit prüfen.

7 Amatron

Fahrgeschwindigkeitsabhängige - vollautomatische Streumengenregelung (Bordcomputer)

An die Streuer AMAZONE JET 1600 V kann aufgrund der Ausstattung eine vollautomatische Streumengenregelung angeschlossen werden.

Diese vollautomatische Streumengenregelung übernimmt alle Steuerungsfunktionen und paßt die Streumenge automatisch veränderten Fahrgeschwindigkeiten an.

Zusätzlich werden verschiedene wichtige Daten angezeigt:

- a) Streumenge in kg/ha
- b) Fahrgeschwindigkeit in km/h
- c) bestreute Fläche in ha
- d) ausgestreute Menge in kg

Die Abdreharbeit wird durch den Einsatz des AMATRON noch weiter vereinfacht. Die Einstelldaten können für 3 Düngersorten dauerhaft eingespeichert werden und stehen auf Knopfdruck sofort zur Verfügung, so daß erneute Einstellungen nicht notwendig sind.

Eine besondere Betriebsanleitung wird diesem Gerät beigelegt.

Der Bordcomputer AMATRON ist für den Einsatz am Pneumatikdüngerstreuer sowie auch zum Einsatz an Feldspritzen verwendbar. Für Großbetriebe und Lohnunternehmen ist daher die Anschaffung dieses Geräts besonders zu empfehlen.

8 Super-Jet 1600-24 VM 10, 13/15

In abgeänderter Form kann der Super-Jet 1600 als Streuer auf den Mbtac 1000 und 1300/1500 aufgebaut werden.

Der Aufbau des Gerätes erfolgt hinter dem Fahrerhaus. In Transportstellung wird das Streugestänge über das Fahrerhaus auf eine Stütze, die an der Frontplatte befestigt ist, abgelegt.

Gerätebefestigung vorn mit Bolzen im vorderen DB-Geräterahmenteil. **Gerätebefestigung hinten** bei Mb 1000 mit einem geräteeigenen Grundrahmen verschraubt. Der Grundrahmen ist in den Anbautaschen für den DB-Geräterahmen angeschlossen und mit Streben zu den Mittelanbaupunkten abgestützt. Das Bodenblech der Hilfsablfläche wird herausgenommen.

Beim Mb 1300/1500 erfolgt die Befestigung auf dem schleppereigenen Geräterahmen. Der vordere Auflagepunkt ist evtl. durch Ausgleichsscheiben in den seitlichen Bewegungen zu begrenzen.

Der Geräteantrieb erfolgt bei Mb 1000 über die hintere Zapfwelle mit 3-fach-Keilriemen. Die Keilriemenscheibe wird auf einem in den Lochschienen abgesteckten Bock gelagert. Die Verbindung zwischen Zapfwelle und Keilriemenscheibe erfolgt über eine Periflex-Wellenkupplung.

Beim Mb 1300/1500 erfolgt der Antrieb ebenfalls über 3 Keilriemen. Anstelle der Kupplung ist hier jedoch ein Doppelkreuzgelenk eingebaut.

Gerätebedienung, Aus- und Einklappen des Gestänges wird über die Fahrzeug-Hydraulik mit 2 doppeltwirkenden Hydraulikzylindern vorgenommen. Für die hydraulischen Anschlüsse werden bei Geräteerstmontage anstelle der I-Stücke nach dem Steuerventil Kreuzstücke montiert.

Die geräteeigenen Bedienelemente sind durch das hintere Schiebefenster erreichbar.

Technische Daten:	Mb 1000
Geräte-Gewicht wie 4.1	1570 kg
Behältervolumen	1600 l
Arbeitsbreite	24 m
Düsenhöhe über Boden	1550 mm
Transportbreite	2910 mm
Transporthöhe	4000 mm
Ausbringmenge	50-750 kg/ha
Schwerpunktlage der Füllung:	Mitte Hinterachse
Betriebsdrehzahl der Zapfwelle:	540/min

Hinweise für den Verkehr auf öffentlichen Straßen, Betriebsvorschriften usw.

Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen sind die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) einzuhalten. Beim Mb 1300/1500 wird die Transporthöhe von 4 m überschritten. Das Streugestänge ist in Transportstellung zu schwenken, auf der vorderen Stütze abzulegen und gegen unbeabsichtigtes Ausklappen hydraulisch zu sichern (Absperrhahn schließen).

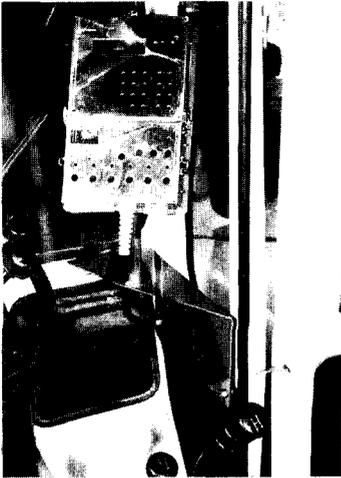
Besondere Betriebsvorschrift:

"Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen dürfen die zulässigen Lastwerte nicht überschritten werden. Dabei ist auf die Tragfähigkeit der jeweils montierten Reifen und Räder besonders zu achten. Die Behälterfüllung ist darauf abzustimmen."

Anordnung des Schaltkastens bzw. "Amatron" im Führerhaus des Mb 1000

Bild 1:

Bedienteil und Halter, schnellwechselbar am vorderen rechten Eck des Fahrerhauses eingehängt.



Montagebeschreibung

Bild 2:

Rechte vordere Fahrerhausinnenverkleidung abnehmen.

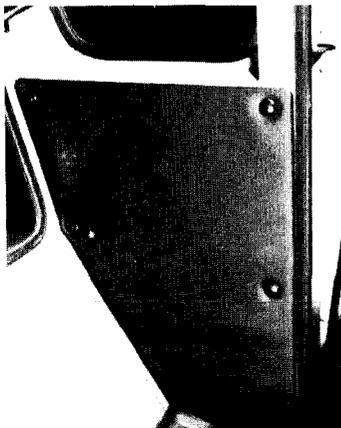


Bild 3:

Obere Befestigungsbohrungen auf \varnothing 12 mm aufbohren und je eine Einziehmutter (Nietmutter Nr. 913 010 010 100) M 10 x 18 anbringen.

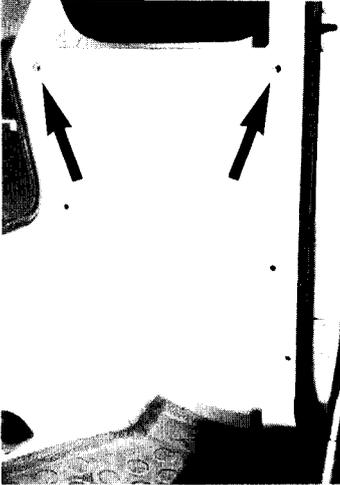
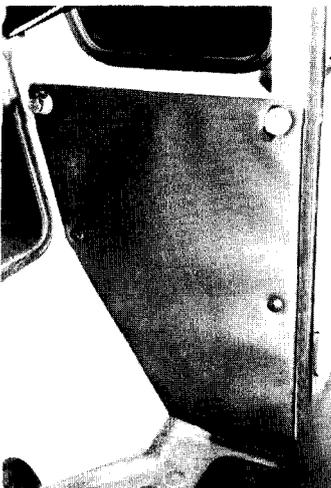


Bild 4:

Verkleidung wieder anbringen. Oben mit Sechskantschraube M 10 x 35, Scheibe \varnothing 30 und Kontermutter.
Lichtes Maß zwischen Schraubenkopf und Kontermutter = Blechdicke des Halters + 0,25 mm

Der Halter wird durch Einstecken in die vorstehenden Schrauben befestigt. Er liegt gleichzeitig auf dem Fensterholm auf (s. Abb. 1).



NOTIZEN

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern:

Firma Josef Eger KG
Tel.: 09 11/44 32 66
Telex: 622 318

Filiale Landshut
Tel.: 08 71/7 19 42

Gebiet Baden-Württemberg:

Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Tel.: 07 31/3 74 10

Gebiet Schwaben:

Herr Jürgen Sommerkamp
Tel.: 083 42/22 10
Gablونzer Straße 1
8952 Marktoberdorf

Gebiet Rheinland:

Herr A. Geers
Tel.: 02 28/33 20 34/5
Telex: 885 518

Gebiet Hessen Nord:

Herr Fr. Krause
Steinbinge 27
3580 Fritzlar-Werkel
Tel.: 056 22/33 81

Gebiet Hessen Süd:

Herr Willy Bach
Obergasse 23
6478 Nidda 24
Tel.: 060 43/16 91

Gebiet Westfalen:

Herr Rolf Tempel
Tel.: 052 03/35 85

Gebiet Weser-Ems:

Firma Diedr. Jungeblut
Tel.: 049 55/52 09

Gebiet Bremen:

Firma F.-J. Volbert
Tel.: 0421/25 10 27
Telex: 246 763

Gebiet Schleswig-Holstein:

Herr Ernst Eger
Tel.: 043 21/53 70 0
Telex: 299 513

Gebiet Hannover:

Firma Fritz Lippold
Tel.: 050 66/30 84/5/6

Gebiet Osnabrück:

Werk Gaste
Tel.: 054 05/501-0
Telex: 94 801
Telekopierer: 054 05/501147

Büro und Lager:
Bruneckerstraße 93
8500 Nürnberg

Büro und Lager:
Oberndorfer Straße 26a
8300 Landshut

Postfach 41 69
7900 Ulm
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Süd und Auslieferungslager
8901 Gablingen, Am Bahnhof
Tel.: 082 30/15 17, Telex: 533 199

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung und Auslieferungslager
Am Güterbahnhof-Mehlem, Galileistraße
5300 Bonn 2-Bad Godesberg
Telex 885 518

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung und Auslieferungslager
Ladestraße/Lindenweg 32
3520 Hofgeismar
Tel.: 056 71/20 71
Telex: 994 822

Schwarzbachtal 21
4806 Werther bei Bielefeld
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseko

Großwolder Straße 28, Postfach 124
2957 Westoverledingen-Ihrhove
Lager: Ihrhove

An den Wühren 21
2800 Bremen-Oberneuland
Lager: Bremen-Oberneuland

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Nord und Auslieferungslager
Otto-Hahn-Str. 2 (Gewerbegebiet Holstenhalle)
2350 Neumünster

Büro und Lager:
Giesener Straße 7a, Postfach 1245
3203 Sarstedt (Hann.)

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Postfach 51
4507 Hasbergen-Gaste